

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

III. Gebet um Vergebung der Sünden am Mittwochen des Morgens.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

152 Um Vergebung der Sünden

10.

Laß diesen ganzen Tag, Und was ich leben mag, Dein'n Schutz auf allen Seiten Mich väterlich begleiten; Zum Anfang und zum Ende Mir deinen Beystand sende.

11.

Und wenn zu seiner Zeit Ich diese Eitelkeit Ablegen werd, und sterben; So laß mich, Vater, erben Dein Reich im Himmel droben; Denn will ich dich recht loben.

III.

Bebet um Vergebung der Sünden am Mittwochen des Morgens.

1. B. Mos. IV, 7. Bist du nicht fromm, so ruhet die Sünde für der Thür; Aber laß du ihr nicht ihren Willen, sondern herrsche über sie.

Nach Herr! du bist ^a nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefället, wer böse ist, bleibet nicht für dir. ^b Du liebest Gerechtigkeit, und hassst gottlos Wesen. Aber unsere ^c Untugend scheiden uns und dich von einander, und unsere Sünde verbergen dein Angesicht von uns. ^d Wer Sünde thut, der ist vom Teuffel,

a) Ps. 51, 5. b) Ps. 45, 8. c) Es. 59, 2. d) 1. Joh. 3, 8.
denn

denn der Teuffel sündiget von Anfang,
gleichwohl ist ^a kein Mensch der nicht sün-
dige. Und wer will einen Reinen finden
bey denen, ^b da keiner rein ist? Wir sind
alle ^c abgewichen, und allesamt untüch-
tig, da ist keiner, der Gutes thue, auch nicht
einer. ^d So du wilt, HErr, Sünde zurech-
nen, HErr, wer wird bestehen? Ach
HErr! gehe ^e nicht ins Gericht, mit deis-
nem Knecht, denn für dir ist kein Lebendi-
ger gerecht. Wir sind allesamt wie die
^f Unreinen, und alle unsere Gerechtigkeit
ist wie ein unsflätig Kleid. ^g Wir sind allzu-
mal Sünder, und mangeln des Ruhms,
den wir an Gott haben sollen. Unsere
Bosheit ist groß auf Erden, und alles ^h
Tichten und Trachten unsers Herzens ist
böß immerdar von ⁱ Jugend auf, wir sind
aus ^k sündlichem Saamen gezeuget, ja
^l was ist ein Mensch, daß er solte rein seyn,
und daß der solte gerecht seyn, der vom Weis-
be gebohren ist? Siehe, unter seinen Hei-
ligen ist keiner ohne Tadel, und die Himmel
sind nicht rein für ihm, wie vielmehr ein

a) 1. König. 8, 46. b) Job. 14, 4. c) Ps. 14, 3. d)
Ps. 130, 3. e) Ps. 143, 2. f) Es. 64, 6. g) Rom. 3, 23. h)
1. B. Mos. 6, 5. i) 1. B. Mos. 8, 21. k) Ps. 51, 7. l) Job.
15, 14. 15. 16.

154 Um Vergebung der Sünden

Mensch, der ein Greuel und schñöde ist, der Unrecht säufft wie Wasser. Wir sind von ^a Natur Kinder des Zorns. Unsere Hände sind mit ^b Blut beflecket, und unsere Finger mit Untugend, unsere Lippen reden Falsches, und unsere Zunge tichtet Unrechtes. Wir haben ^c Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Wercken der Finsterniß, lassen auch die ^d Sünde herrschen in unserm sterblichen Leibe, und leisten ihr Gehorsam in ihren Lüsten! Darum solte unser ^e Theil billich seyn in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennet, welches ist der andere Tod. Viel unter uns begehren die offenbahren Wercke des Fleisches, als ^f Ehebruch, Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterey, Zauberey, Feindschaft, Hader, Reid, Zorn, Zanc, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Sauffen, Fressen und dergleichen; Darum werden auch ihrer viel ^g kein Erbe haben an dem Reich Christi und Gottes. Ach! daß wir durch den Geist ^h des Fleisches Geschäfte tödten, damit wir lebeten; Ach! daß ⁱ wir unser Fleisch creußigten sammt den Lüsten und

a) Ephes. 2, 3. b) Esa. 59, 3. c) Eph. 5, 11. d) Rom. 6, 12. e) Offenb. 21, 8. f) Galat. 5, 19. 20. 21. g) Ephes. 5, 5. h) Rom. 8, 13. i) Galat. 5, 24.

Begierden; Aber muthwillig ^a thun wir Unrecht im Lande, und gehen stracks durch mit unsern Händen zu freveln. Darum ruhet auch ^b das Böse für unserer Thür, und ^c du wirst unsere Sünde heimsuchen, wenn deine Zeit kommt heinzusuchen, und ^d unsere Missethat mit Plagen. Aber Vater aller Barmherzigkeit! das ^e Blut Jesu Christi deines Sohnes machet uns rein von allen Sünden, und wo die ^f Sünde mächtig worden, da ist doch deine Gnade viel mächtiger worden. Jesus Christus, der ^g gerecht ist, derselbe ist die Versöhnung für unsere Sünde, nicht allein aber für die unsrige, sondern auch für der ganzen Welt. Nun ^h Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, gedultig und von grosser Gnade und Treue! der du beweissesi Gnade in tausend Glied, vergiebest auch Missethat und Ubertretung, wir fallen in deine ⁱ Hände; dann deine ^k Barmherzigkeit ist groß, und währet ewiglich; Du wirst ^l ja dein Angesicht nicht von uns wenden, so wir uns zu dir bekehren. Deine Güte ist

a) Ps. 58, 3. b) 1. B. Mos. 4, 8. c) 2. B. Mos. 32, 34. d) Ps. 89, 33. e) 1. Joh. 1, 7. f) Rom. 5, 20. g) 1. Joh. 2, 2. h) 2. B. Mos. 34, 6. i) 2. Sam. 24, 14. k) 4. B. Mos. 14, 19. l) 2. Chr. 7, 3. u. 30, 9.

156 Um Vergebung der Sünden

ja, so weit der Himmel ist, und deine Wahr-
heit, so weit die Wolcken gehen; Handele
nicht mit ^a uns nach unsern Sünden, und
vergilt uns nicht nach unser Missethat. Er-
barme dich über uns, wie sich ein ^b Vater
über seine Kinder erbarmet. Dencke doch
daran, was du ^c Ephraim geredet hast.
Ach! daß dein Herz gegen uns bräche, und
der HErr sich über uns erbarmete! Ach
HErr! mache nicht ein ^d Adama aus
uns, und richte uns nicht zu wie Zeboum!
deine Barmherzigkeit ist viel zu brünstig,
daß du nicht thum wirst nach deinem grim-
migen Zorn, du bist ja GOTT und kein
Mensch, und der Herrliche unter uns.
Deine Barmherzigkeit ist ja so groß, als du
^e selbst bist, und lässest dich gnädig finden
denen, die sich zu dir bekehren. Du hast
auch alles ^f beschlossen unter den Unglau-
ben, daß du dich aller erbarmest; Nun
HErr! ^h unsere Hülffe kömmet von dir,
der du ⁱ Himmel und Erden gemacht hast,
^k hilf uns HErr, so werden wir nicht zu
Schanden. ^l Warlich! Israel hat keine

a) Ps. 103, 10. b) Ps. 103, 13. c) Jerem. 31, 20.
d) Ps. 11, 8. 9. e) Sir. 2, 23. f) Sir. 17, 28. g) Rom.
11, 32. h) Ps. 124, 8. i) Es. 37, 16. k) Es. 50, 7. l)
Jer. 3, 23.

Hülffe,